

**Verordnung über die Fischerei im Regierungsbezirk Oberfranken  
(Bezirksfischereiverordnung Oberfranken 2026 – BezFiV-OfR 2026)**

Aufgrund von § 11 Abs. 5 Satz 1, § 15 Abs. 1 Nr. 5, Abs. 2, § 22 Abs. 6 und § 28 der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Fischereigesetzes (AVBayFiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Mai 2004 (GVBl. S. 177, 270, BayRS 793-3-L), die zuletzt durch Verordnung vom 10. April 2025 (GVBl. S. 126) geändert worden ist, erlässt der Bezirk Oberfranken – im Benehmen mit der Regierung von Oberfranken – folgende

**Verordnung:**

**§ 1**

In Oberfranken werden folgende Schon- und Fangbestimmungen festgesetzt:

<b>Fischart</b>	<b>Schonmaß</b>	<b>Schonzeit</b>
Äsche, <i>Thymallus thymallus</i>	40 cm	1. Dezember bis 30. April
Barbe, <i>Barbus bartus</i>	60 cm	1. Mai bis 30. Juni
Edelkrebs, <i>Astacus astacus</i>	15 cm	1. Oktober bis 31. Juli
Nase, <i>Chondrostoma nasus</i>	---	ganzjährig
Nerfling, <i>Leuciscus idus</i>	---	ganzjährig
Regenbogenforelle <i>Oncorhynchus mykiss</i>	26 cm	1. Oktober bis 15. März
Bachsaibling, <i>Salvelinus fontinalis</i>	---	1. Oktober bis 15. März

**§ 2**

Das Aussetzen und Erbrüten von Flussperlmuscheln (*Margaritifera margaritifera*) in Fließgewässern bedarf in Oberfranken einer Genehmigung durch die zuständige Kreisverwaltungsbehörde.

**§ 3**

<sup>1</sup>Die Ausübung des Fischfangs in Fischwegen sowie im Bereich von bis zu 10 m unterhalb und oberhalb der Ein- und Ausläufe von Fischwegen in Oberfranken ist verboten. <sup>2</sup>Die durch die Kreisverwaltungsbehörden nach § 15 Abs. 1 Nr. 5 AVBayFiG bestimmten unterhalb und oberhalb liegenden Gewässerstrecken, die ebenfalls von einer Befischung ausgenommen sind, sind darüber hinaus zu beachten.

**§ 4**

Im Main, in der Regnitz und in den an diese Flüsse angeschlossenen Baggerseen in Oberfranken ist der Fischfang mit Trappnetzen oder Reusen, mit Flügel- oder Leitnetzen mit einer Länge von mehr als 10 m verboten.

**§ 5**

<sup>1</sup>Die Verwendung von Drohnen und Geräten zur Ortung von Fischen und Fischbeständen in Oberfranken ist verboten. <sup>2</sup>Das gilt auch für Geräte, die zugleich zur Auslotung der Gewässertiefe dienen können.

## §6

Im Einzelfall können von den Kreisverwaltungsbehörden nach fachlicher Beratung durch und im Einvernehmen mit der Fachberatung für Fischerei des Bezirks Oberfranken Befreiungen von den §§ 1, 3, 4 und 5 dieser Verordnung erteilt werden.

## §7

Nach Art. 66 Abs. 1 Nr. 4 des Bayerischen Fischereigesetzes (BayFiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.10.2008 (GVBl. S. 840, 2009 S. 6, BayRS 793-1-L), das zuletzt durch § 11 des Gesetzes vom 23. Dezember 2024 (GVBl. S. 619) geändert worden ist, in Verbindung mit § 32 Nrn. 1, 6 Buchst. a und Nr. 10 Buchst. j AVBayFiG kann mit Geldbuße bis zu 7.500 Euro belegt werden, soweit die Tat nicht nach anderen Vorschriften mit Strafe bedroht ist, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen

1. § 1 Fische der dort genannten Arten während der festgesetzten Schonzeiten fängt oder vor Erreichen der festgesetzten Schonmaße entnimmt,
2. § 2 Flussperlmuscheln in Fließgewässern ohne Genehmigung durch die zuständige Kreisverwaltungsbehörde aussetzt und erbrütet,
3. § 3 in Fischwegen sowie im Bereich von bis zu 10 m unterhalb und oberhalb der Ein- und -Ausläufe von Fischwegen den Fischfang ausübt,
4. § 4 in den dort genannten Gewässern den Fischfang mit verbotenen Fanggeräten ausübt,
5. § 5 Drohnen und Geräte zur Ortung von Fischen und Fischbeständen verwendet.

## § 8

Die Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2026 in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2030 außer Kraft.

Bayreuth, 20.11.2025  
Bezirk Oberfranken

Henry Schramm  
Bezirkstagspräsident

